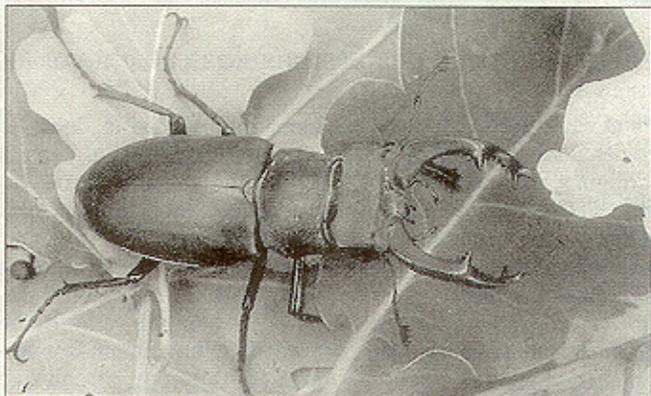


Hirschkäfern auf der Spur

Die Wege der Insekten sollen erneut nachgezeichnet werden

COCHEM-ZELL. Auch in diesem Jahr wird der Hirschkäferbestand im Kreis Cochem-Zell wieder beobachtet. Wer in den nächsten Wochen einen Hirschkäfer sieht, kann dies bei Förster Markus Rink aus Alf melden. Seit einigen Jahren kartiert er das Vorkommen dieser Käferart und untersucht dabei die Lebensgewohnheiten dieser seltenen Tierart.

Hirschkäfer sind nur wenige Wochen im Jahr oberirdisch aktiv, nur dann können sie uns Menschen auffallen. Bis zu acht Jahren lebt die Hirschkäferlarve im Verborgenen, bis sie sich zum fertigen Käfer verpuppt. Es folgt ein kurzes, aber stürmisches oberirdisches Leben, wel-



Majestätisch: der männliche Hirschkäfer ...

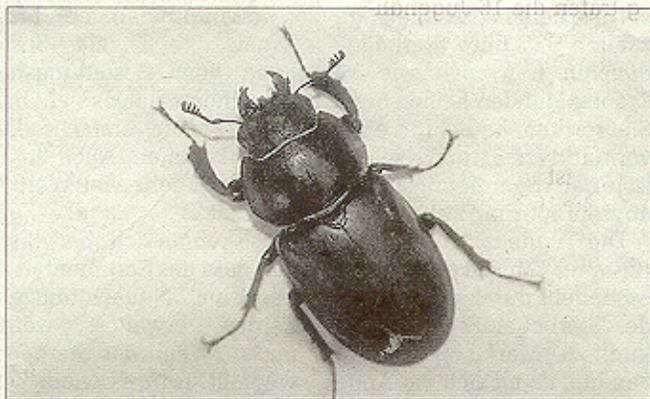
ches vom Kampf ums Dasein und dem Willen zur Fortpflanzung bestimmt wird.

Bevorzugt sind Hirschkäfer an warmen Juniabenden zur Dämmerungs- und

Nachtzeit unterwegs. Ihr Flug wird von einem brummenden Geräusch begleitet. Hirschkäfer sind eigentlich Käfer des Waldes, man findet sie aber nicht selten in Ortschaften, Gärten und auf Wiesen.

Was man melden sollte: Wo ist ein Hirschkäfer aufgetaucht? Wann, mit Datum und Uhrzeit? Wie groß war die Anzahl, welches Geschlecht? Was war sonst bemerkenswert?

■ Kontakt: Markus Rink, Forstrevier Alf, Junkergasse 8, 56859 Alf, Telefon 06542/2666 (Anrufbeantworter), Mobil 0175/1 84 92 49, Fax 06542/90 04 03.



... und sein weibliches Pendant.